

## die rune taLLaHyR

die schöpfung von taLLaHyR begann mit einem zeichen, das an eine offene hand erinnert, geschwungen und anmutig, ein symbol der heilung. mit einer feinen klinge schnitt ich das muster in einen vorbereiteten rohling aus eschenholz. doch das material des rohlings ist nicht in stein gemeißelt; was zählt, ist seine bereitschaft, das zeichen zu tragen und die essenzen der rune zu bündeln. holz, horn oder selbst ein feiner stein – alles kann dienen, solange es mit sorgfalt gewählt wurde.

die essenzen der rune sind die drei kristalle, das erz und die silbrigen fäden des astralits. für taLLaHyR wählte ich binafst, diastan und kalpaft – kristalle, die für beständigkeit, reinheit und erneuerung stehen. diese drei wurden sorgfältig gereinigt und poliert, bevor ich sie in die erste schale der runenschmiede legte. das erz, eine fein gemahlene mischung aus gold und kupfer im verhältnis eins zu drei, füllte ich in die zweite schale. ein teil gold für die stärke des metallischen, drei teile kupfer für die wärme des lebens. das richtige verhältnis ist essenziell, denn nur so kann das erz die verbindung zwischen den kräften schaffen. die dritte schale nahm die astralitäfäden auf, schimmernde fäden, die wie ein feines garn auf der astralebene zu uns gewebt werden. zwei dieser fäden legte ich vorsichtig hinein, denn sie sind das band, das alle essenzen miteinander verwebt. schließlich kam der bann der intention, der vierte bestandteil, der die persönliche signatur der rune trägt. ich entschied mich für zwei blüten des goldkrauts, leuchtend gelb und voller lebenskraft. ihre symbolik ist klar: sie stehen für heilung und die sanfte erneuerung des lebens. doch taLLaHyR verlangt keine festen formen – andere mögen eine perle aus klarem wasser wählen, ein stück bienenwachs für fürsorge, oder sogar die sanfte wärme einer flamme. wichtig ist, dass dieser bann bewusst gewählt wird, denn er gibt der rune ihre seele.

mit allem an seinem platz trat ich zurück und sprach die absicht, die taLLaHyR trägt, laut und klar auf: „diese rune soll heilen. sie soll wunden schließen und neues leben schenken.“ schließlich richtete ich mich auf und sprach den namen der rune: „taLLaHyR.“

ein summen erfüllte die luft, tief und gleichmäßig, als die runenschmiede ihre arbeit begann. die essenzen verschmolzen, und das zeichen auf dem rohling schien für einen augenblick vor kraft zu pulsieren. als die ruhe zurückkehrte, nahm ich die fertige rune aus der schmiede. sie lag warm in meiner hand, ein werkzeug reiner heilung, bereit, leben zu erneuern.



**„das wesen der heilung ist leise, unscheinbar und doch von unschätzbbarer macht. der atem, der wunden schließt und die kraft, die leben erneuert. taLLaHyR ist keine rune des schutzes oder des kampfes, sondern ein reines bekenntnis zur heilung, geboren aus hingabe und dem wunsch, leben zu bewahren.“**

### ingredienzien

je ein binafst, diastan und kalpaft  
gold und kupfererz im verhältnis eins zu drei  
zwei astralitäfäden  
goldkraut